



Foto IKA

Vortrag und Diskussion

Software-defined Vehicles und Automatisiertes Fahren Last Call in Europa für neue Allianzen und Architekturen

Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein, Leiter des Instituts für Kraftfahrzeuge der RWTH, Präsident des VDI, Mittwoch, 22. Oktober, 17:00-18:30, Eintritt frei, Vortrag/ Diskussion Zoom, später Video

Die Funktionalität moderner Kraftfahrzeuge wird durch Software definiert. Wie bei Smartphones ist es heute möglich, das Infotainment durch Apps und Updates zu aktualisieren. Bei sicherheitsrelevanten Funktionen zeigen sich etablierte Fahrzeughersteller zurückhaltend, häufige Updates und Upgrades durchzuführen und hierfür eine Dienste-orientierte Software-Architektur einzuführen.

Der aufkommende Wettbewerb im Bereich des automatisierten Fahrens macht genau das notwendig: Es wäre weder gesellschaftlich noch aus Kundenperspektive akzeptabel, auf kritische Situationen oder gar Unfälle erst nach Monaten mit einem Update der Software zu reagieren. Während neue Fahrzeughersteller mit IT-Hintergrund diese Fähigkeit bereits durch geeignete Architekturen adressieren, haben etablierte Hersteller bislang mit immensem Aufwand versucht, proprietäre Lösungen zu entwickeln - mit gemischtem Erfolg. Deshalb ist in der europäischen Automobilindustrie die Bereitschaft gewachsen, gemeinsam Open-Source Software zu entwickeln und nutzen, beginnend mit der Middleware S-CORE. Die Herausforderungen erfordern jedoch eine deutlich weitergehende Kooperation, was hier aufgezeigt wird.

In Kooperation mit Fachgruppe Informatik der RWTH, FZ Jülich, Regionalgruppe der Gesellschaft für Informatik (RIA), Regionaler Industriecub Informatik Aachen (Regina) und Gruppe Aachen des Deutschen Hochschulverbands.



Zugang zu
Webinar
und Video

RWTHAACHEN
UNIVERSITY